

Hilfe aus VS wird in Oradea dringend benötigt

Freundeskreis organisiert 75. Hilfstransport nach Oradea

Villingen-Schwenningen (vir) Viel Dankbarkeit und Anerkennung wurde dem Freundeskreis Oradea/Villingen-Schwenningen anlässlich seines 75. Hilfstransports nach Rumänien zuteil. In einem Festakt würdigten Vertreter aus Kirche und Gesellschaft die großen Verdienste des Vereins, der mit seinen Hilfsgütern in den 22 Jahren seines Bestehens unzähligen Menschen in bitterer Notlage geholfen hat.

Gute Freundschaften sind in dieser Zeit auch unter den Vertretern der verschiedenen Hilfsorganisationen in Oradea entstanden, sodass sich die von der Caritas Oradea eingeladenen Gäste alle persönlich kannten. Bischof Laszlo Böcskei lobte in seiner Laudatio die außergewöhnlich große Hilfsbereitschaft der Villingen-Helfer. Auch Caritas-Direktor Jozsef Rajna, Helen Voda vom Deutschen Forum und Stefan Kesketi, der mit zu den Gründungsmitgliedern in Oradea gehörte, fanden herzliche Worte der Dankbarkeit.

Irmgard Rösch aus Villingen, die ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern zählt, erinnerte in ihrer Ansprache an die bescheidenen Anfänge sowie an die vielfältigen Probleme und die langen Wartezeiten an den verschiedenen Grenzen, aber auch an den guten Zusammenhalt und die Freude der Helfer,



In der deutschen „Friedrich-Schiller-Schule“ in Oradea freuten sich die Kinder riesig über die Geschenk-Päckchen von der Grund- und Hauptschule Brigachtal. BILD: RÖSCH

wenn die Transporte endlich ihr Ziel erreicht hatten.

Geholfen wurden vor allem Kinder- und Altenheimen, Kliniken, der Universität, Schulen, Kindergärten, der Caritas und dem Deutschen Forum, in Armenvierteln, aber auch in mehreren völlig verarmten Landgemeinden und dies stets ohne Rücksicht auf Konfession und Nationalität.

Dass die Hilfe weiterhin dringend notwendig ist, zeigten unter anderen auch Besuche in Sozialunterkünften. Ganze Familien leben hier in Blockhäusern jeweils in einem einzigen kleinen Raum. Eine alte Frau muss selbst ihr Bett mit ihrem 40-jährigen gelähmten Sohn teilen, weil kein Platz für eine weitere Lagerstätte vorhanden ist.

Ein dort mit Villingen-Hilfe errichtetes

Badehaus mit drei Duschen und Toiletten bedeutet für die 500 dort lebenden Menschen in ihren Hütten schon ein kleiner Luxus.

Viel Freude bereitete auch diesmal der Freundeskreis wieder mit Schulmöbeln, Krankenbetten, Möbeln aller Art und stabilen Stühlen für ein Straßenkinderprojekt. Neue Kleidung können sich nur Privilegierte leisten. In den aus dem Boden schießenden Einkaufszentren gibt es zwar alles zu kaufen, doch die meisten Rumänen bezeichnen sie als „Museen“, weil sie dort nur alles anschauen können.

In der deutschen „Friedrich-Schiller-Schule“ in Oradea freuten sich die Kinder riesig über die zahlreichen Päckchen von der Grund- und Hauptschule Brigachtal.

Spendenkonten

Wer die Hilfsaktionen des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen mit einer dringend benötigten Geldspende unterstützen will, kann diese auf eines der beiden Spendenkonten: Volksbank Schwarzwald-Baar: Konto Nr. 299 9900, Blz: 694 900 00, oder Sparkasse Schwarzwald-Baar, Konto Nr. 59099, Blz: 694 500 65, überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt.

Ein LKW der Firma Hettich fuhr weiter bis nach Brasov, um das vom Freundeskreis errichtete Altenheim wieder mit dem Notwendigsten zu versorgen. Besonders glücklich war man dort über die dringend benötigten gut erhaltenen Heizkörper vom Kloster Hegne. Die sechs Villingen-Kleinbus-Fahrer fuhren noch zum Kinderheim in Temesvar, das ebenfalls vom Freundeskreis mitversorgt wird. Überall begegnete man ihnen mit großer Dankbarkeit für die dauerhafte Hilfe, ohne die manches Projekt nicht weiterbestehen könnte. Diesen Dank geben die Helfer weiter an alle hilfsbereiten Menschen, die mit Sach- und Geldspenden, aber auch mit großem persönlichen Einsatz dazu beigetragen haben, dass der Transport wieder stattfinden konnte.